

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: Mag immerhin der Strom entgleiten (1798)

- 1 Mag immerhin der Strom entgleiten,
- 2 Der meines Lebens Kahn entführt,
- 3 Indes der Bord der Jugendzeiten
- 4 Sich mir in Fernungsduft verliert.

- 5 Zwo Töchter der Erfahrung stiegen
- 6 In meinen Kahn und weichen nie:
- 7 Verklärten Schmerz in trüben Zügen,
- 8 Süßlächelnde

- 9 Die andre, die mit leisem Dämpfer
- 10 Der Seele Saiten reiner stimmt,
- 11 In ihres Schilds Umschattung nimmt.

- 12 Wenn jene tief in meine Laute
- 13 Nach rührenden Akkorden greift,
- 14 Ruft die, der höhern Welt Vertraute:
- 15 Getrost! auch deine Palme reift.

- 16 Still seh' ich, wie zu seiner Mündung
- 17 Des Lebens Wellenspiel mich reißt.
- 18 Erhöht die Schwermut die Empfindung,
- 19 So hebt Ergebung meinen Geist.

(Textopus: Mag immerhin der Strom entgleiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52457>)